

# Was kann aus mir noch werden?

Unter dem Motto „Was kann aus mir noch werden?“ fand am 12. Februar in Niederhofen der Doppelpunktgottesdienst statt.

Zu Beginn nahm das Crea Team in seinem Anspiel die Besucher auf anschauliche Weise in das Thema mit hinein.



Darin handelte es sich um einen Ehemann der mitten in der Nacht aufwachte und ins Grübeln geriet. Er stellte sich unter anderem folgende Fragen:

- Mache ich im Leben alles Richtig?
- Was ist, wenn es noch mehr gibt?



Als Referent durften wir Pfarrer Hanspeter Wolfsberger aus Buggingen, ehemali-

ger Direktor der Liebenzeller Mission gewinnen. Er griff in seiner Predigt die biblische Erzählung vom Kundschafter Kaleb (Josua 14,6-13) auf. Am Ende seines Lebens im Alter von 85 Jahren, erfüllen sich Kalebs Hoffnungen. Aber erst jetzt, nach 45 Jahren Reise durch die Wüste und Kämpfe. Dazwischen eine Durststrecke. Verschenkte Jahrzehnte, hätte man denken können.

Auch wir kommen im Laufe des Lebens ins Grübeln:

- Was kann aus mir noch werden?
- Wie lebe ich, damit ich am Ende nicht resigniert und abgekämpft dastehe?
- Was habe ich mit der Zeit meines bisherigen Lebens getan? Was kommt noch?

Wie können wir auf solche Fragen eine Antwort finden? Vielleicht indem wir versuchen ein wenig wie Kaleb zu werden, oder seine Prinzipien anzunehmen die uns Hanspeter Wolfsberger mit auf den Weg gab.

- Ich rechne damit, dass Gott ist größer ist als all meine Probleme
- Gott macht es gut
- In Krisen immer zu wissen: Ich bin in dieser Lebenslage weil Gott es zulässt, unter seinem Schutz, und so lange er es will
- „Miss die Größe eines Problems niemals am Problem, sondern an den Möglichkeiten Gottes“

T.Frank